

Inhaltsübersicht

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Inhaltsverzeichnis</i>		VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XXV
 Einleitung		
Rechtssystematische und rechtspolitische Grundlagen	1	1
 1. Teil		
Das Recht gegen unlauteren Wettbewerb		
§ 1 Grundlagen	47	15
§ 2 Die Generalklausel des § 3 UWG	162	54
§ 3 Fallgruppen der Unlauterkeit	252	85
§ 4 Die Durchsetzung des Wettbewerbsrechts	550	179
 2. Teil		
Das Recht gegen Wettbewerbsbeschränkungen		
§ 5 Grundlagen	641	207
§ 6 Grundbegriffe und Anwendungsbereiche	758	250
§ 7 Die beiden Kartellverbote	917	308
§ 8 Die Ausnahmen von den Kartellverboten für horizontale Wettbewerbsbeschränkungen	1067	361
§ 9 Die Ausnahmen von den Kartellverboten für vertikale Wettbewerbsbeschränkungen	1140	381
§ 10 Das Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung nach Art. 102 AEUV	1235	417
§ 11 Die Verbote des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung und sonstiges wettbewerbsbeschränkendes Verhalten nach dem GWB ...	1305	446
§ 12 Die Wettbewerbsregeln von Verbänden nach dem GWB	1465	506
§ 13 Die öffentlichen und monopolartigen Unternehmen nach Art. 106 AEUV	1484	512
§ 14 Die Zusammenschlusskontrolle	1540	531
§ 15 Sanktionen und Rechtsfolgen, Behörden und Verfahren	1770	614
 <i>Sachregister</i>		711

Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Inhaltsübersicht</i>		VI
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XXV

Einleitung

Rechtssystematische und rechtspolitische Grundlagen

I. Das Wettbewerbs- und Kartellrecht als Rechtsgebiet	1	1
1. Der Schutz des wirtschaftlichen Wettbewerbs als Ausgangspunkt	1	1
2. Das Wettbewerbs- und Kartellrecht innerhalb der Gesamtrechtsordnung	9	3
3. Das Verhältnis von Unlauterkeitsrecht und Kartellrecht zueinander	21	7
II. Die Dominanz des EU-Rechts :	30	9
1. Das EU-Recht als vorrangiges Wirtschaftsrecht	30	9
2. Das EU-Kartellrecht	35	11
3. Die EU und das Unlauterkeitsrecht	39	12
III. Das Wettbewerbs- und Kartellrecht als Studien- und Prüfungsfach	44	13

1. Teil

Das Recht gegen unlauteren Wettbewerb

§ 1 Grundlagen	47	15
A. Begriff und Entwicklung des Wettbewerbsrechts	47	15
I. Begriff	47	15
II. Die Entstehung und Entwicklung des Wettbewerbsrechts	52	17
1. 19. und 20. Jahrhundert	52	17
2. Vom UWG 2004 zum UWG 2015	56	18
3. Die Änderungen des UWG seit 2015	65	21
4. Die Zunahme der hoheitlichen Elemente im Wettbewerbsrecht	72	23
III. Einwirkungen des EU-Rechts	76	25
1. Überblick	76	25
2. Richtlinie über irreführende und vergleichende Werbung ..	78	26
3. Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken	81	26
4. Grundfreiheiten	86	29
B. Die Schutzzwecke des Wettbewerbsrechts	90	30
I. Zur Fragestellung	90	30
II. Die in § 1 Abs. 1 UWG genannten Zwecke	92	31
1. Der integrierte Ansatz	92	31
2. Schutz anderer Unternehmer (Mitbewerber, sonstige Marktteilnehmer)	94	31

3. Schutz der Verbraucher	98	33
4. Schutz des Allgemeininteresses an einem unverfälschten Wettbewerb	103	34
5. Das Verhältnis der Schutzzwecke zueinander	107	35
C. Die systematische Stellung des Wettbewerbsrechts	109	36
I. Das UWG, das Bürgerliche Recht und das Handelsrecht	109	36
1. Deliktsrecht	110	36
2. Vertragsrecht	115	37
3. HGB	118	38
II. Das UWG und der Gewerbliche Rechtsschutz	119	38
III. Das UWG und das öffentliche Recht	123	40
IV. Das UWG und das Kartellrecht	127	41
V. Das UWG und die Wirtschaftspolitik	132	43
D. Die gesetzlich definierten Personengruppen	134	44
I. Allgemeines	134	44
II. Verbraucher (§ 2 Abs. 2 UWG)	137	45
III. Unternehmer (§ 2 Abs. 1 Nr. 8 UWG)	140	46
IV. Mitbewerber (§ 2 Abs. 1 Nr. 4 UWG)	145	47
V. Marktteilnehmer (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 UWG)	154	50
E. Konkurrenzen und internationalrechtliche Fragen	156	51
I. Konkurrenzen	156	51
II. Fremdenrecht	157	51
III. Internationales Privatrecht	158	51
F. Anhang zu § 1 (Legaldefinitionen)	161	53
 § 2 Die Generalklausel des § 3 UWG	 162	 54
A. Allgemeines	162	54
I. Das UWG 2015	162	54
II. Funktionen	169	56
1. Rechtsfolgenregelung	169	56
2. Auffangtatbestand	170	56
3. Ermächtigung an den Richter	172	57
4. Verfassungs- und EU-konforme Anwendung	175	57
B. Die geschäftliche Handlung (§ 2 Abs. 1 Nr. 2 UWG)	177	58
I. Die Abgrenzungsaufgaben des Merkmals	178	58
1. Handeln „im geschäftlichen Verkehr“	178	58
2. Abgrenzung vom allgemeinen Deliktsrecht	180	59
3. Einbeziehung von Handlungen nach Vertragsschluss	182	60
II. Die handelnde „Person“	183	60
III. Das Handeln zugunsten eines „Unternehmens“	185	61
1. Grundfragen	185	61
2. Handlungen der öffentlichen Hand	188	62
IV. Die betroffenen Produkte	195	65
V. Das „Verhalten“	196	66
VI. Der „unmittelbare und objektive Zusammenhang“	198	66

1. Der Zusammenhang mit der Förderung des Absatzes oder des Bezugs	199	66
2. Abschluss oder Durchführung eines Vertrags über Waren oder Dienstleistungen	207	70
C. Der Tatbestand des § 3 Abs. 1 UWG	211	71
I. Die Unlauterkeit im engeren Sinn	212	72
1. Der Unrechtstatbestand	212	72
2. Die Aufgabe der Konkretisierung	215	73
3. Die Maßstäbe der Konkretisierung	219	74
II. Relevanz und Spürbarkeit	224	75
1. Allgemeines	224	75
2. Relevanz	226	76
3. Spürbarkeit	229	77
III. Kein subjektiver Tatbestand	233	78
D. Der Tatbestand des § 3 Abs. 2 UWG	237	79
I. Allgemeines	237	79
II. Der Verstoß gegen die „unternehmerische Sorgfalt“	239	80
III. Die Eignungsklausel	243	81
E. § 3 Abs. 3 UWG und der Anhang	247	82
F. Die Rechtsfolgen	249	83
G. Anhänge zu § 2 (Generalklauseln, Anhänge UWG und UGP-RL)	250	83
§ 3 Fallgruppen der Unlauterkeit	252	85
A. Allgemeines	252	85
I. Die Bildung von Fallgruppen	252	85
II. Anwendungsgrundsätze	258	87
B. Handlungen zum Nachteil der Marktgegenseite	261	87
I. Unlautere Nachteile	262	88
1. Allgemeines	262	88
2. Nötigung (§ 4a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 UWG)	268	90
3. Unzulässige Beeinflussung (§ 4a Abs. 1 S. 2 Nr. 3 und S. 3 UWG)	270	90
a) Allgemeines	270	90
b) Machtpositionen auf Grund persönlicher Nähe	275	92
c) Machtpositionen auf Grund von Unglückssituationen oder Umständen (§ 4a Abs. 2 S. 1 Nr. 3 und S. 2 UWG)	283	93
d) Schaffung einer Machtposition	291	96
e) Machtposition durch Vertrag	299	98
4. Belästigung (§§ 4a, 7 und 20 UWG)	301	99
a) Allgemeines	301	99
b) Unzumutbare Belästigungen im Sinn von § 7 Abs. 1 UWG	310	101
c) Belästigungen durch Werbung mit Fernkommunikations- mitteln	319	104
II. Unlautere Vorteile	334	108
1. Allgemeines	334	108
2. Einzelne Verkaufsförderungsmaßnahmen	337	109

a) Preisnachlässe	337	109
b) Geschenke	342	110
c) Zugaben	346	111
d) Kopplungen	350	112
3. Aleatorische Anreize, Preisausschreiben und Gewinn- spiele	354	113
4. Progressive Kundenwerbung	361	115
5. Immaterielle Vorteile	364	116
III. Unlautere Information	370	118
1. Überblick	370	118
2. Irreführung (§ 5 UWG)	373	118
a) Allgemeines	373	118
b) Angaben	376	119
c) Irreführung	379	120
d) Relevanz	384	122
e) Verhältnismäßigkeit	387	123
3. Fallgruppen der Irreführung	390	125
a) Produktbezogene Merkmale	391	125
b) Preise und Geschäftsbedingungen	401	129
c) Unternehmer	410	132
d) Sonstiges	415	134
4. Strafbare irreführende Werbung (§ 16 Abs. 1 UWG)	418	135
5. Irreführung durch Unterlassen (§§ 5a f UWG)	421	135
a) Allgemeines	421	135
b) Vorenthalten wesentlicher Informationen (§§ 5a f UWG)	425	136
c) Verdeckte Werbung	434	139
C. Handlungen zum Nachteil von Mitbewerbern	440	141
I. Behinderung	440	141
1. Allgemeines	440	141
2. Behinderung von Mitbewerbern (§ 4 Nr. 4 UWG)	442	142
a) Allgemeines	442	142
b) Fallgruppen	446	143
3. Kartellrechtsnahe Tatbestände	464	149
a) Allgemeines	464	149
b) Boykott	466	150
c) „Ruinöse“ Preisunterbietungen	469	151
d) Behinderungen im Stufenwettbewerb	473	152
4. Bestechung und Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr (§§ 299, 300 StGB)	476	153
5. Behindernde Äußerungen	480	154
a) Allgemeines	480	154
b) Anschwärzung	483	155
c) Herabsetzung und Verunglimpfung	485	155
6. Vergleichende Werbung (§ 6 UWG)	489	157
a) Allgemeines	489	157
b) Begriff	492	157
c) Unlauterkeit	496	159
d) Personen- oder unternehmensbezogene Werbung	500	160
II. Ausbeutung fremder Leistung	501	161
1. Allgemeines	501	161
2. Nachahmung fremder Leistung (§ 4 Nr. 3 UWG)	506	162

a) Anbieten, Nachahmung und wettbewerbliche Eigenart .	506	162
b) Unlauterkeit	510	164
3. Schutz von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen	514	165
D. Rechtsbruch	518	166
I. Allgemeines	518	166
II. Die Regelung in § 3a UWG	523	168
1. Allgemeines und Eignungsklausel	523	168
2. Der Tatbestand	525	168
a) Gesetzliche Vorschriften	525	168
b) Marktverhalten	526	169
c) Das Interesse der Marktteilnehmer	529	170
d) Die „Bestimmung“ der Vorschrift	531	171
e) Die Zuwiderhandlung	533	171
III. Kasuistik	535	172
E. Marktstörung	537	173
I. Allgemeines	537	173
II. Einzelfälle	541	175
F. Sonstige Fälle	546	177
I. Menschenverachtende Handlungen	546	177
II. Unlautere Handlungen der öffentlichen Hand	548	177
§ 4 Die Durchsetzung des Wettbewerbsrechts	550	179
A. Allgemeines	550	179
B. Der privatrechtliche Schutz	556	180
I. Die Ansprüche	556	180
1. Abwehransprüche (§ 8 UWG)	556	180
a) Überblick	556	180
b) Die Regelung im Einzelnen	558	181
c) Passivlegitimation	568	184
d) Aktivlegitimation	580	187
e) Rechtsmissbrauch	594	192
2. Schadensersatz (§ 9 UWG)	596	193
a) Überblick und Konkurrenzen	596	193
b) Voraussetzungen	598	193
c) Inhalt und Umfang des Schadensersatzes, Auskunft	603	194
3. Ersatz der Abmahnkosten und der Aufwendungen für die Rechtsverteidigung (§ 8c Abs. 3 und § 13 Abs. 3 bis 5 UWG)	608	196
4. Bereicherungsansprüche	611	197
5. Gewinnabschöpfung (§ 10 UWG)	612	197
6. Sonstiges	615	198
a) Verjährung	615	198
b) Folgeverträge	618	199
II. Der Wettbewerbsprozess	619	199
1. Vorprozessuale Maßnahmen	620	200
2. Prozessuale Sonderregelungen	625	201
C. Der straf- und ordnungswidrigkeitenrechtliche Schutz	633	203
D. Verwaltungsbehördliche Befugnisse	638	205

2. Teil

Das Recht gegen Wettbewerbsbeschränkungen

§ 5 Grundlagen	641	207
A. Der Begriff und die Entwicklung des Kartellrechts	641	207
I. Der Begriff	641	207
II. Die Entwicklung des modernen Kartellrechts	646	208
1. Das Problem	646	208
2. Das besatzungsrechtliche Kartellrecht und die Vorarbeiten zu einem deutschen Kartellgesetz	651	210
3. Das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen von 1957 und seine Novellen	655	211
4. Das europäische Kartellrecht	661	214
B. Die rechtspolitischen und -systematischen Grundlagen	668	217
I. Die rechtspolitischen Kompetenzmodelle	668	217
II. Die rechtspolitische Konzeption des GWB und ihre Wandlungen	672	218
1. Die ökonomischen Konzepte: vom Ordoliberalismus über Harvard- und Chicago School zur wettbewerbsökonomischen Kakophonie	672	218
2. Der Wettbewerb als rechtliches Ordnungsprinzip	676	220
III. Die Konzeption des EU-Kartellrechts	684	223
1. Der EWG-Vertrag und die VO 17 als Ausgangspunkte	684	223
2. Die Politik der Kommission und die Rechtsprechung des EuGH	689	224
3. Die VO 1/2003	692	225
4. Der „more economic approach“ der Kommission	696	226
5. Der Vertrag von Lissabon	701	229
IV. Die Wettbewerbsökonomie	703	230
1. Von der Wettbewerbstheorie zur Wettbewerbsökonomie	703	230
2. Die Rolle der Wettbewerbsökonomie im Kartellrecht	707	232
a) Die Tatbestandsauslegung	707	232
b) Die Marktabgrenzung	710	233
c) Die Zusammenschlusskontrolle	711	233
d) Die Schadenberechnung	713	234
3. Die Nachweis- und Prüfungsstandards für wettbewerbsökonomische Thesen im Recht	714	234
V. Die Systematik der Wettbewerbsbeschränkungen	716	235
1. Die rechtspolitische Aufgabe	716	235
2. Die Systematik des GWB	720	236
3. Die Systematik des europäischen Kartellrechts	724	237
C. Die Rechtsanwendung im Kartellrecht	728	238
I. Grundlagen	728	238
1. Die Verfahrensarten	728	238
2. Die Funktion und der Inhalt der Tatbestände	733	240
3. Die Ermessensfrage	739	242
II. Die Auslegung von kartellrechtlichen Tatbeständen	742	243
1. Die Auslegung des GWB	742	243
2. Die Auslegung des europäischen Kartellrechts	752	247

§ 6 Grundbegriffe und Anwendungsbereiche	758	250
A. Grundbegriffe	758	250
I. Das Problem	758	250
II. Die Unternehmen und die Vereinigungen von Unternehmen	760	250
1. Der Unternehmensbegriff des Kartellrechts	760	250
a) Die allgemeine Begriffsbestimmung	761	251
b) Die Unterscheidung von absoluten und relativen Unternehmen	767	253
2. Die Freien Berufe als Unternehmen	773	254
3. Die juristischen Personen des öffentlichen Rechts als Unternehmen	779	256
4. Die verbundenen und weisungsabhängigen Unternehmen	794	262
a) Die Verbundklausel des deutschen Kartellrechts	794	262
b) Die wirtschaftliche Einheit bei Absatzmittlern	795	263
c) Die wirtschaftliche Einheit bei verbundenen Unternehmen	796	263
5. Die Vereinigungen von Unternehmen	815	270
6. Die kleinen und mittleren Unternehmen	818	271
III. Wettbewerb, Wettbewerbsbeschränkung, Markt	821	272
1. Der Wettbewerb	821	272
2. Die Wettbewerbsbeschränkung	833	277
3. Der Markt und der relevante Markt	834	277
a) Allgemeines	834	277
b) Die Abgrenzung des relevanten Markts im Einzelfall	851	284
c) Die Unbeachtlichkeit potentiellen Wettbewerbs bei der Marktabgrenzung	868	292
IV. Sonstige Grundbegriffe	870	292
B. Die Sonderregelungen für bestimmte Wirtschaftsbereiche	871	293
I. Das Phänomen und seine Gründe	871	293
II. Der gegenwärtige Stand	873	293
1. Das europäische Kartellrecht	873	293
2. Das GWB	883	296
C. Der räumliche Anwendungsbereich und das Verhältnis von nationalem und europäischem Kartellrecht	891	297
I. Die allgemeinen Regelungen	891	297
1. Das Auswirkungsprinzip	891	297
2. Das internationale Kartellprivatrecht	897	300
II. Das Verhältnis von GWB und europäischem Kartellrecht	898	301
1. Der AEUV	898	301
2. Die Verordnung Nr. 1/2003	900	301
3. Die Zusammenschlusskontrolle	908	303
D. Die internationalen Wettbewerbsbeschränkungen	910	304
I. Die Problematik und die Lösungsversuche	910	304
II. Der EWR	912	305
III. Die internationale Kooperation der Wettbewerbsbehörden	914	305
E. Übersicht: Verhältnis GWB – EU-Recht	916	306

§ 7 Die beiden Kartellverbote	917	308
A. Der Kartellbegriff und der Kartellverbotstatbestand	917	308
I. Art. 101 Abs. 1 AEUV und § 1 GWB im Vergleich	917	308
1. Der Normgehalt	917	308
2. Die historische Entwicklung des Kartellbegriffs	919	308
3. Die Kartellbegriffe	921	309
II. Der Kartelltatbestand als rechtspolitische Aufgabe	925	310
1. Die historische Entwicklung	925	310
2. Die Kartelltatbestände des geltenden Rechts	932	312
III. Folgerungen	933	313
B. Das Kartellverbot des Art. 101 Abs. 1 AEUV	934	313
I. Der Tatbestand im Überblick	934	313
II. Die Zwischenstaatlichkeitsklausel	936	313
III. Die drei erfassten Handlungen	941	315
1. Grundlagen	941	315
2. Die Vereinbarungen	948	319
3. Die Beschlüsse	953	321
4. Die aufeinander abgestimmten Verhaltensweisen	956	322
IV. Die Wettbewerbsbeschränkung	967	327
1. Grundlagen	967	327
2. Der Wettbewerbsbegriff	969	328
3. Die Wettbewerbsbeschränkung	971	328
4. Das Tatbestandsmerkmal „bezwecken oder bewirken“	978	331
5. Der Regelbeispielskatalog des Art. 101 Abs. 1 AEUV	982	334
6. Die Spürbarkeit der Wettbewerbsbeschränkung	985	335
V. Die Abgrenzung gegenüber kartellfreien Handlungen	990	337
1. Das Problem und seine Lösung	990	337
2. Die Nebenabreden, insbesondere Wettbewerbsverbote, in Gesellschaftsverträgen	1003	343
3. Die Nebenabreden in Interessenwahrungsverträgen	1008	344
4. Die Nebenabreden in Bezugs- und Lieferverträgen	1017	347
5. Die Nebenabreden in Verträgen über Unternehmen und Beteiligungen	1021	348
VI. Die Ausnahmen vom Kartellverbot	1023	348
1. Grundlagen	1023	348
2. Die Anwendung des Kartellverbotstatbestands als Einheit	1027	350
a) Grundlagen und Beweislastregelung	1027	350
b) Die Rechtsanwendung durch die deutschen Kartellbehörden und Gerichte	1030	350
c) Die Rechtsanwendung durch die Kommission	1033	351
3. Die Gruppenfreistellungsverordnungen	1034	351
4. Art. 101 AEUV in der Fallbearbeitung zu Ausbildungszwecken	1037	352
C. Das Kartellverbot des § 1 GWB	1041	353
I. Die Auslegung und Anwendung der Norm	1041	353
II. Die drei erfassten Handlungen	1045	354
III. Die Wettbewerbsbeschränkung	1046	354
IV. Die Abgrenzung gegenüber den kartellfreien Handlungen	1048	355
V. Die Ausnahmen vom Kartellverbot	1053	355

D. Die Rechtsfolgen von Verstößen gegen die Kartellverbote	1058	356
I. Die Rechtsfolgen im Überblick	1058	356
II. Die Nichtigkeit von Vereinbarungen	1062	357
E. Anhang zu § 7: Wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen (Normen, Texte)	1066	359
§ 8 Die Ausnahmen von den Kartellverboten für horizontale Wettbewerbsbeschränkungen	1067	361
A. Die Unterscheidung von horizontalen und vertikalen Wettbewerbsbeschränkungen	1067	361
B. Die unmittelbare Anwendung des Art. 101 Abs. 3 AEUV	1068	361
I. Überblick	1068	361
II. Effizienzgewinne oder die „Ziele“ der Wettbewerbsbeschränkung	1077	364
1. Allgemeines	1077	364
2. Die konkreten Ziele	1081	365
III. Die Unerlässlichkeit der Wettbewerbsbeschränkung	1084	366
IV. Die angemessene Beteiligung der Verbraucher	1087	367
V. Die Erhaltung des Restwettbewerbs	1092	368
C. Die Ausnahmen nach den Gruppenfreistellungsverordnungen im Horizontalverhältnis	1096	370
I. Überblick	1096	370
1. Die Rechtsgrundlagen	1096	370
2. Die Gruppenfreistellungsverordnungen	1099	371
3. Die Regelungstechnik der GVO	1103	371
II. Die GVO für Spezialisierungsvereinbarungen	1105	372
1. Allgemeines	1105	372
2. Die freigestellten Vereinbarungen	1106	373
3. Die Marktanteilsschwelle	1108	373
4. Die Kernbeschränkungen	1110	374
5. Der Entzug der Freistellung	1111	374
III. Die GVO für Forschungs- und Entwicklungsvereinbarungen	1113	374
1. Allgemeines	1113	374
2. Die freigestellten Vereinbarungen	1115	374
3. Die besonderen Freistellungs Voraussetzungen	1117	375
4. Die Marktanteilsschwelle und die Freistellungs dauer	1119	375
5. Die Kernbeschränkungen	1122	376
6. Der Entzug der Freistellung	1123	376
D. Die Mittelstandskartelle des § 3 GWB	1124	377
I. Allgemeines	1124	377
II. Die materiellen Freistellungs Voraussetzungen	1129	378
1. Die Rationalisierung wirtschaftlicher Vorgänge	1129	378
2. Die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU	1132	379
3. Das Fehlen einer wesentlichen Wettbewerbsbeeinträchtigung	1134	379
E. Die kartellverbotsfreie Zusammenarbeit nach den Bekanntmachungen der Kommission	1135	379

§ 9 Die Ausnahmen von den Kartellverboten für vertikale Wettbewerbsbeschränkungen	1140	381
A. Die kartellrechtliche und wettbewerbsökonomische Erfassung von vertikalen Vereinbarungen	1140	381
B. Die unmittelbare Anwendung des Art. 101 Abs. 3 AEUV	1146	382
C. Die Ausnahmen nach den Gruppenfreistellungsverordnungen im Vertikalverhältnis	1151	384
I. Die Rechtsgrundlagen und die Regelungstechnik	1151	384
II. Die GVO 2022/720 für vertikale Wettbewerbsbeschränkungen	1156	385
1. Allgemeines	1156	385
2. Die freigestellten Vereinbarungen	1160	386
3. Die Marktanteilsschwellen	1166	389
4. Die Kataloge verbotener Klauseln	1169	390
a) Die Kernbeschränkungen (Liste schwarzer Klauseln) nach Art. 4 GVO 2022/720	1170	390
b) Die Liste grauer Klauseln nach Art. 5 GVO 2022/720	1195	402
5. Der Entzug der Freistellung	1199	403
6. Die Erklärung der Unanwendbarkeit der Vertikal-GVO	1200	403
III. Die Kfz-GVO Nr. 461/2010	1201	404
1. Allgemeines	1201	404
2. Die freigestellten Vereinbarungen	1206	405
3. Die Marktanteilsschwellen	1208	405
4. Die Kataloge verbotener Klauseln	1210	406
5. Die Erklärung der Unanwendbarkeit der Kfz-GVO	1211	407
D. Die kartellverbotsfreien vertikalen Vereinbarungen	1212	407
I. Die Bekanntmachungen der Kommission	1212	407
II. Die Einzelverträge und die Vertriebssysteme	1214	407
1. Die Rechtsnatur der Vertikalvereinbarungen	1214	407
2. Die Einzelverträge	1215	408
3. Die Vertriebssysteme	1218	408
III. Einzelfälle	1222	410
1. Die qualitative und die quantitative Selektion	1222	410
2. Der Handelsvertretervertrag	1223	410
3. Die Bezugs- oder Lieferverträge	1230	413
4. Die Franchiseverträge	1232	413
5. Das Konzept des wirtschaftlichen Nachfragers	1233	414
E. Anhang zu § 9: Preisbindung, Preisempfehlung und Meistbegünstigung im Vertikalverhältnis	1234	415
§ 10 Das Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung nach Art. 102 AEUV	1235	417
A. Grundlagen	1235	417
I. Das Missbrauchsverbot und seine Grenzen	1235	417
II. Die Entstehungsgeschichte und der Wortlaut des Missbrauchsverbots	1238	418
III. Das geltende Recht	1241	419
1. Das europäische Recht	1241	419
2. Das deutsche Recht	1244	419

B. Der Tatbestand des Art. 102 AEUV und seine Anwendung	1246	420
I. Die Normstruktur und die Stellung von Art. 102 AEUV im europäischen Kartellrecht	1246	420
II. Die marktbeherrschende Stellung	1252	422
1. Der zweistufige Ansatz	1252	422
2. Der relevante Markt	1254	423
3. Die beherrschende Stellung	1257	423
III. Der Missbrauch	1268	428
1. Der Missbrauchsbegriff	1268	428
2. Die Fallgruppen	1273	430
a) Grundlagen	1273	430
b) Der Preis- und der Konditionenmissbrauch	1276	431
c) Der Verdrängungsmisbrauch, insbesondere durch Kampfpreise	1281	434
d) Die Ausschließlichkeitsbindungen	1283	434
e) Die Koppelungsverträge	1284	435
f) Die Rabattsysteme und Ausschließlichkeitszahlungen	1285	435
g) Die Lieferverweigerung und der Abbruch von Geschäftsbeziehungen	1290	438
h) Die Essential-Facilities-Fälle	1292	440
i) Die Diskriminierung von Handelspartnern	1300	443
j) Die sonstigen Missbrauchsfälle	1301	444
3. Die Rechtfertigung	1302	444
IV. Die Rechtsfolgen von Verstößen	1304	445
 § 11 Die Verbote des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung und sonstiges wettbewerbsbeschränkendes Verhalten nach dem GWB	 1305	 446
A. Grundlagen	1305	446
B. Die Definitionsnormen und Vermutungen (§ 18 GWB)	1310	449
I. Überblick	1310	449
II. Das Monopol und die überragende Marktstellung	1311	449
1. Das Monopol und das Quasi-Monopol	1311	449
a) Der relevante Markt	1311	449
b) Das Monopol	1314	450
c) Das Quasi-Monopol	1315	450
2. Die überragende Marktstellung	1318	451
III. Die Oligopolfälle	1321	453
IV. Die Vermutungen	1327	455
1. Allgemeines	1327	455
a) Die Entwicklung	1327	455
b) Die rechtliche Funktion der Vermutungen	1328	455
c) Die Anwendung der Vermutungen	1330	456
2. Die Vermutung der Einzelmarktbeherrschung	1332	457
3. Die Oligopolvermutung	1334	457
4. Das Verhältnis der Vermutungen zueinander	1336	458
C. Das Behinderungs- und Diskriminierungsverbot (§ 19 Abs. 2 Nr. 1 GWB)	1339	458
I. Rechtspolitische Vorfragen und die Lösung des GWB	1339	458
II. Die Normadressaten	1349	461

1. Die Einteilung	1349	461
2. Das marktbeherrschende Unternehmen	1353	462
3. Die Unternehmen mit „relativer Marktstärke“ (§ 20 Abs. 1 GWB)	1354	462
a) Die relative Abhängigkeit	1354	462
b) Die sortimentsbedingte Abhängigkeit	1358	463
c) Die unternehmensbedingte Abhängigkeit	1360	464
d) Die mangelbedingte Abhängigkeit	1362	465
e) Die nachfragebedingte Abhängigkeit	1363	465
f) Die datenbedingte Abhängigkeit	1364	465
4. Die Beweislast und die Vermutung der Abhängigkeit	1365	466
III. Die Verbotstatbestände	1366	466
1. Die unbillige Behinderung (§ 19 Abs. 2 Nr. 1 1. Fall)	1366	466
2. Die ungerechtfertigte Diskriminierung (§ 19 Abs. 2 Nr. 1 2. Fall)	1369	468
3. Die sogenannte passive Diskriminierung (§ 19 Abs. 2 Nr. 5)	1374	470
IV. Die Rechtsfolgen	1379	472
1. Das zivilrechtliche Verfahren	1379	472
a) Der Anspruch auf Belieferung	1379	472
b) Der Anspruch auf eine Zwangslizenz	1381	473
c) Der Duldungsanspruch wegen Rechtsmissbrauchs	1391	478
d) Der Anspruch auf Schadenersatz	1392	478
e) Die Nichtigkeit des Rechtsgeschäfts	1393	478
2. Das kartellbehördliche Verfahren	1394	479
D. Die weiteren Missbrauchsverbote für Marktbeherrscher (§ 19 Abs. 1 und 2 Nr. 2 bis 4 GWB)	1395	479
I. Allgemeines	1395	479
1. Die Generalklausel	1395	479
2. Die Regelbeispiele des Absatzes 2	1398	480
a) Der Ausbeutungsmissbrauch	1399	480
b) Der Konditionenmissbrauch	1408	484
c) Die Preis- und Konditionenspaltung	1412	487
d) Die Liefer- und Zugangsverweigerung	1414	488
3. Die Rechtsfolgen	1416	489
E. Die Missbrauchsverbote für Unternehmen mit überragender marktübergreifender Bedeutung für den Wettbewerb (§ 19a GWB)	1419	490
F. Die sogenannte Mittelstandsbehinderung (§ 20 Abs. 3 und 4 GWB)	1427	494
I. Die Voraussetzungen	1427	494
II. Die Rechtsfolgen	1430	495
III. Die Praxis	1431	495
G. Sonstige Verhaltensverbote	1432	496
I. Allgemeines	1432	496
II. Die missbräuchliche Förderung von Tipping (§ 20 Abs. 3a GWB)	1433	496
III. Das Boykottverbot (§ 21 Abs. 1 GWB)	1435	497
1. Die Voraussetzungen	1435	497
2. Die Rechtsfolgen eines Verstoßes	1441	498

IV. Die unerlaubte Veranlassung (§ 21 Abs. 2 GWB)	1444	499
V. Der unerlaubte Zwang (§ 21 Abs. 3 GWB)	1446	500
VI. Die unerlaubte Nachteilszufügung (§ 21 Abs. 4 GWB)	1448	500
VII. Die Ablehnung der Aufnahme in eine Vereinigung (§ 20 Abs. 5 GWB)	1449	500
1. Das rechtspolitische Problem	1449	500
2. Die Regelung	1451	501
H. Die sektorspezifische Missbrauchsaufsicht	1454	502
I. Die Energiewirtschaft	1454	502
II. Die Wasserwirtschaft	1458	503
III. Die Überprüfung öffentlich-rechtlicher Gebühren und Beiträge	1463	505
§ 12 Die Wettbewerbsregeln von Verbänden nach dem GWB ...	1465	506
A. Grundlagen	1465	506
I. Der Begriff	1465	506
II. Die Funktion	1467	506
1. Die gesetzliche Differenzierung	1467	506
2. Die Grundsätze des lautereren Wettbewerbs	1468	507
3. Die Wirksamkeit eines leistungsgerechten Wettbewerbs ...	1471	507
B. Die Aufstellung und die Anerkennung	1474	508
I. Die Aufstellung und die verpflichtende Wirkung	1474	508
II. Die Anerkennung	1478	509
1. Das Prüfungsverfahren und die Publizität	1478	509
2. Die Änderungen und die Aufhebung	1481	510
C. Die Praxis und Reformfragen	1482	510
D. Das europäische Kartellrecht	1483	511
§ 13 Die öffentlichen und monopolartigen Unternehmen nach		
Art. 106 AEUV	1484	512
A. Grundlagen	1484	512
I. Das Problem	1484	512
II. Die öffentlichen Unternehmen im deutschen Kartellrecht	1489	513
III. Die ergänzenden Regelungen des AEUV	1492	514
B. Die Unternehmen nach Art. 106 Abs. 1 AEUV	1493	515
I. Die Normadressaten	1493	515
1. Die öffentlichen Unternehmen	1493	515
2. Die Unternehmen mit besonderen oder ausschließlichen Rechten	1500	517
II. Die Rechtsfolgen	1507	518
C. Die Unternehmen nach Art. 106 Abs. 2 AEUV	1514	521
I. Die Normadressaten	1514	521
1. Die Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse	1514	521
2. Die Finanzmonopole	1523	524
II. Die Rechtsfolgen	1524	524

1. Die Geltung der Vertragsbestimmungen und die Ausnahme	1524	524
2. Die Gegen Ausnahme	1531	527
D. Die Kompetenzen der Kommission nach Art. 106 Abs. 3 AEUV	1533	528
§ 14 Die Zusammenschlusskontrolle	1540	531
A. Grundlagen	1540	531
I. Das Problem der Unternehmenskonzentration	1540	531
1. Der Begriff der Konzentration	1540	531
2. Unternehmensgröße oder Marktstellung?	1542	531
3. Die Entflechtung von Unternehmen	1548	533
II. Das europäische Kartellrecht	1549	534
1. Die Fusionskontrollverordnung	1549	534
2. Die präventive Zusammenschlusskontrolle	1551	536
3. Das Verhältnis zum nationalen Recht	1555	537
4. Das Verhältnis zu Art. 101, 102 AEUV	1557	538
III. Das deutsche Kartellrecht	1558	538
1. Die Novellengesetzgebung und ihre Ergebnisse	1558	538
2. Der Grundsatz der Organisationsfreiheit und die Praxis der Zusammenschlusskontrolle	1565	540
B. Die Zusammenschlusskontrolle nach der FKVO	1568	540
I. Die Zusammenschlusstatbestände und die Größenmerkmale der FKVO	1568	540
1. Der Zusammenschlussbegriff	1568	540
2. Die Zusammenschlusstatbestände	1573	541
a) Die Fusion	1573	541
b) Der Kontrollerwerb	1574	542
c) Die Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens	1577	542
d) Die Nebenabreden	1585	545
3. Die Größenmerkmale	1586	545
4. Die Zusammenschlüsse ohne gemeinschaftsweite Bedeutung (Art. 4 Abs. 5, Art. 22 FKVO)	1594	547
II. Die Prüfung eines Zusammenschlussvorhabens nach der FKVO	1596	548
1. Überblick	1596	548
2. Die erhebliche Behinderung wirksamen Wettbewerbs als Untersagungskriterium	1599	549
3. Die Praxis	1627	559
4. Das Prüfverfahren im Einzelnen	1632	562
a) Die Anmeldung nach der FKVO	1632	562
b) Der Ablauf des Verfahrens nach der FKVO	1638	564
c) Die Bekanntmachung von Entscheidungen der Kommission	1640	565
d) Der Rechtsschutz	1641	565
5. Die Auflösung von Zusammenschlüssen	1644	566
C. Die Zusammenschlusskontrolle nach dem GWB	1645	567
I. Die Zusammenschlusstatbestände und die Größenmerkmale nach dem GWB	1645	567
1. Der Zusammenschlussbegriff und seine Funktionen	1645	567

a) Die systematische Stellung und die Funktion des Begriffs	1645	567
b) Der Zusammenschlussbegriff	1648	567
2. Der Zusammenschluss und das Zusammenschlussvorhaben	1654	569
3. Die einzelnen Tatbestände	1656	569
a) Der Vermögenserwerb	1656	569
b) Der Anteilerwerb und die Gemeinschaftsunternehmen	1659	570
c) Der Kontrollerwerb	1672	574
d) Der „Auffangtatbestand“	1674	575
e) Der „weitere“ Zusammenschluss	1676	577
4. Die Größenmerkmale	1678	577
a) Die allgemeine Regelung	1678	577
b) Die Schwellenwerte des § 35 Abs. 1 GWB	1679	578
c) Die Schwellenwerte des § 35 Abs. 1a GWB	1681	579
d) Die Ausnahmen des § 35 Abs. 2 GWB	1686	580
e) Die Ausnahme des § 187 Abs. 9 GWB	1687	580
f) Die Sonderregelung des § 158 SGB V für gesetzliche Krankenkassen	1688	581
g) Die Sonderregelungen für bestimmte Wirtschaftszweige nach § 38 GWB	1689	581
h) Die Praxis	1695	582
II. Die Untersagung und die Freigabe von Zusammenschlüssen ...	1696	582
1. Überblick	1696	582
2. Die Untersagungs Voraussetzungen	1697	583
a) Die formalen Voraussetzungen	1697	583
b) Die sachliche Prüfung	1698	583
c) Die Eingriffsvoraussetzungen	1699	583
d) Die Abwägungsklausel	1717	592
e) Die Bagatellmarktklausel, § 36 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 GWB	1721	593
f) Die Presseklausele, § 36 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 GWB	1722	594
3. Der Inhalt der Untersagungs- und der Freigabeentscheidung	1723	594
a) Der Umfang der Untersagung	1723	594
b) Die Freigabe	1724	595
c) Die Auflagen und die Bedingungen	1726	595
d) Die Praxis	1729	597
4. Der Ablauf des Verfahrens	1732	598
a) Die Anmeldung aufgrund von § 39 GWB	1732	598
b) Die Anmeldung aufgrund von § 39a GWB	1736	599
c) Das Vorprüfverfahren	1739	600
d) Das Hauptprüfverfahren	1742	600
e) Die Ministererlaubnis	1746	601
f) Die Anzeige des vollzogenen Zusammenschlusses	1747	601
g) Die Bekanntmachung	1748	601
5. Die Rechtsfolgen und die Rechtsbehelfe	1750	603
a) Die Rechtsfolgen der Untersagung	1750	603
b) Die Rechtsbehelfe gegen die Untersagung	1752	603
c) Keine Rechtsbehelfe gegen Freigaben durch Fristablauf bzw. die Mitteilung der Nichtuntersagung im Vorprüfverfahren	1754	604

d) Die Rechtsbehelfe gegen die Freigabe	1755	604
6. Die Ministererlaubnis	1758	605
7. Die Auflösung eines vollzogenen Zusammenschlusses	1765	608
§ 15 Sanktionen und Rechtsfolgen, Behörden und Verfahren ...	1770	614
A. Überblick	1770	614
B. Das Kartellverwaltungsrecht	1774	616
I. Die europäische Kartellbehörde und andere Einrichtungen	1774	616
1. Die Kommission	1774	616
2. Das Netzwerk der europäischen Wettbewerbsbehörden	1781	617
3. Der Beratende Ausschuss für Kartell- und Monopolfragen ..	1789	620
II. Die deutschen Kartellbehörden und die Monopolkommission ..	1793	620
1. Das Organisationsrecht des GWB im Überblick	1793	620
2. Das BKartA	1796	621
a) Die Zuständigkeiten	1796	621
b) Die Organisation und die Arbeitsweise	1801	622
3. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	1811	625
4. Die Landeskartellbehörden	1812	625
5. Die Zusammenarbeit mit den Aufsichtsbehörden für einzelne Wirtschaftsbereiche	1815	626
6. Die Monopolkommission	1816	626
a) Die Aufgaben	1816	626
b) Die Zusammensetzung und die Arbeitsweise	1819	627
III. Die Verwaltungssanktionen der EU-Kommission	1822	627
IV. Die Verwaltungssanktionen der deutschen Kartellbehörden	1830	631
1. Überblick	1830	631
2. Das objektive Verfahren und die Verpflichtungszusage	1831	631
3. Die nachträgliche Feststellung einer Zuwiderhandlung	1838	632
4. Die einstweiligen Maßnahmen	1839	632
5. Das Negativattest und das Vorsitzendenschreiben	1840	632
6. Der Entzug einer Freistellung	1844	633
7. Die sektoralen Enqueten und verbraucherschutzbehördliche Kompetenzen de lege ferenda	1846	633
8. Die Vorteilsabschöpfung durch die Kartellbehörde	1849	635
V. Das Verwaltungsverfahren nach EU-Recht	1851	635
1. Überblick	1851	635
2. Die Ermittlungsbefugnisse	1854	636
3. Das Verfahren	1859	637
4. Die Rechtsmittel	1866	639
VI. Das Verwaltungsverfahren nach deutschem Recht	1872	641
1. Das Verfahren vor den Kartellbehörden	1872	641
a) Überblick	1872	641
b) Die Verfahrensregeln	1874	642
c) Die Gebühren	1885	645
2. Die Rechtsbehelfe	1886	645
a) Überblick	1886	645
b) Die Beschwerde	1893	647
c) Die Rechtsbeschwerde und Nichtzulassungs- beschwerde	1899	648
C. Das Kartellbußgeldrecht	1900	649
I. Die Geldbußen nach europäischem Recht	1900	649

II. Die Ordnungswidrigkeiten nach deutschem Recht	1924	661
1. Überblick	1924	661
2. Die Bußgeldvorschriften	1925	661
a) Die Bußgeldtatbestände und die Normadressaten	1925	661
b) Der Bußgeldrahmen	1938	667
c) Die Bußgeldzumessung	1944	669
d) Die Verzinsung und die Verfolgungsverjährung bei Bußgeldern	1952	672
3. Das Kronzeugenprogramm	1954	673
4. Das Bußgeldverfahren	1961	675
III. Das Problem der strafrechtlichen Sanktionierung von Kartell- verstößen	1968	678
D. Das Kartellzivilrecht	1970	679
I. Grundlagen	1970	679
II. Die Verschränkung von europäischem und nationalem Recht ..	1973	680
III. Die Beseitigungs-, Unterlassungs- und Schadenersatz- ansprüche	1976	682
IV. Der kartellrechtliche Schadenersatzanspruch	1983	684
1. Einführung	1983	684
2. Die Anspruchsberechtigten	1986	685
3. Die Anspruchsgegner	1991	687
a) Die Unternehmen	1991	687
b) Die wirtschaftlichen Einheiten	1992	687
c) Die natürlichen Personen	1995	688
d) Die Gesamtschuldnerschaft mehrerer Schadenersatz- pflichtiger	1996	689
4. Die Haftungsbegründung	2001	690
5. Die Haftungsausfüllung	2005	691
a) Die Schadenentstehung im Sinne von haftungs- ausfüllender Kausalität	2005	691
b) Der Schadenumfang	2015	695
c) Die Schadenabwälzung („Passing-on“)	2019	696
6. Die Verzinsung	2026	699
7. Die Offenlegung von Beweismitteln und die Erteilung von Auskünften	2027	699
8. Die Feststellungswirkung behördlicher oder gerichtlicher Entscheidungen	2029	700
V. Die Anfechtung kartellbetroffener Verträge	2030	701
VI. Die Verbandsklagen	2031	701
VII. Die Unwirksamkeit und die Nichtigkeit von Rechtsgeschäften ..	2032	701
VIII. Die prozessuale Durchsetzung	2033	702
1. Die internationalen Zuständigkeitsvorschriften	2033	702
2. Die Zuständigkeitsvorschriften des GWB	2034	704
3. Die Beteiligung der deutschen Kartellbehörden	2037	705
4. Die Beteiligung der Kommission	2039	705
5. Die Schiedsgerichtsbarkeit	2043	706
E. Anhang zu § 15: Rechtsfolgen und Verfahren im Kartellrecht ..	2046	707
<i>Sachregister</i>		711